

II=727 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI.Gesetzgebungsperiode

30.6.1967

355/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H e l l w a g n e r , S p i e l b ü c h l e r ,  
T h a l h a m m e r und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
betreffend Benachteiligung eines geschädigten Landwirtes.

-.-.-.-.-

Wie aus unserer schriftlichen Anfrage vom 19.Mai 1967 zu entnehmen war, erlitt der Landwirt Leopold Wiesbauer im Jahre 1966 wegen Gefahr der Schweinepest den Verlust von 48 Tieren, mit einem Gesamtschaden von 70.000 S.

Die oberösterreichische Landesregierung hat mit Bescheid lediglich einen Betrag von 32.323,40 S als Entschädigung zuerkannt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e n :

Ich frage Sie, Herr Minister,

1.) ob Sie eine Möglichkeit sehen, daß dem betroffenen Landwirt der Gesamtschaden ersetzt wird, und ob Sie bereit sind, dafür Ihren ganzen Einfluß geltend zu machen?

2.) Für den Fall jedoch, daß hierfür keine gesetzliche Möglichkeit mehr gegeben sein sollte, ob Sie bereit sind, dem geschädigten Landwirt aus einem anderen Unterstützungsfonds den Restbetrag oder zumindest einen bedeutenden Teilbetrag zuzuerkennen?

-.-.-.-.-